

Kandidatur Schulrat: Thomas Otter



1. Persönliches: Wie alt sind Sie? Haben Sie immer in Bergün Filisur gewohnt? Wenn nicht, wo sonst? In welcher Fraktion wohnen Sie heute?

Ich bin 42 Jahre alt und in Liestal (Kanton Baselland) aufgewachsen. 2024 hat es uns – meine Frau, unsere zwei Jungs und mich – nach Latsch verschlagen. Seither sind wir mit Leib und Seele hier zu Hause und schätzen das Leben in dieser Fraktion sehr.

2. Beruf/Ausbildung: Was haben Sie gelernt, was arbeiten Sie heute, gab es weitere Tätigkeiten?

Meine berufliche Reise begann mit einer Lehre als Hochbauzeichner. Danach wollte ich mehr: Es folgte eine Weiterbildung zum Hochbautechniker in Bern. Bereits als Projektleiter bei verschiedenen Generalunternehmungen und Baumanagement-Firmen tätig, absolvierte ich berufsbegleitend das Studium in Projektmanagement Bau an der Hochschule Luzern. Mit der Zeit hat sich der Wunsch nach der Selbstständigkeit geäußert, den ich in die Tat umgesetzt habe, und seither bin im Baumanagement und in der Projektleitung tätig.

3. Was macht eine gute Schule aus?

Eine gute Schule ist für mich ein Ort, an dem sich Kinder sicher und wertgeschätzt fühlen und mit Freude lernen. Sie vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch Selbstvertrauen, Eigenverantwortung und den Umgang miteinander. Gerade in einer kleinen, ländlichen Gemeinde wie Bergün Filisur ist mir wichtig, dass die Schule nahe an den Familien ist, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingeht und gleichzeitig gut auf die weiterführende Ausbildung vorbereitet. Auch ein motiviertes Lehrerteam und zeitgemässe Infrastruktur gehören für mich zu einer guten Schule dazu.

4. Wie möchten Sie sich für die Schule Bergün Filisur einsetzen?

Als Vater zweier Kinder in der Primarstufe liegt mir eine starke, zukunftsfähige Schule persönlich am Herzen. Ich möchte mich mit Weitblick für strategische Fragen der Schulentwicklung einsetzen und dabei die Interessen der Kinder, Familien und Lehrpersonen ausgewogen berücksichtigen. Besonders wichtig ist mir ein enger, konstruktiver Austausch zwischen Schulrat, Lehrpersonen und Eltern, damit Entscheidungen nachvollziehbar getroffen werden und sich die Schule kontinuierlich im Sinne der Kinder weiterentwickeln kann.